Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

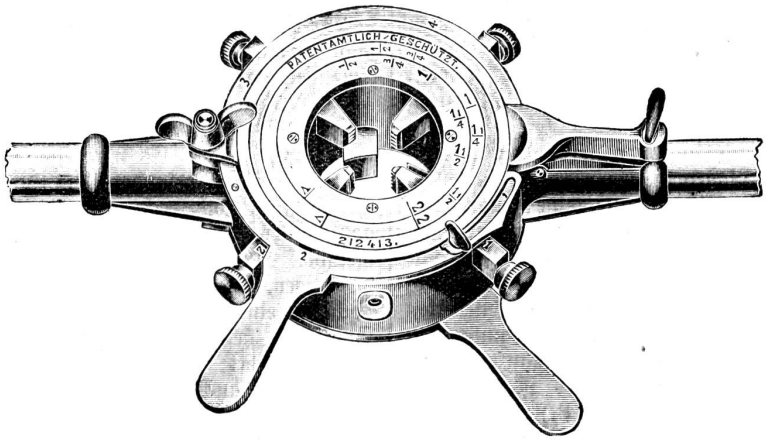
Verbesserte Gas-Gewinde-Schneidkluppe

Hochfeine Ausführung! **„EXCELSIOR"** Vollkommenste Konstruktion!

mit verstellbaren Schneide- und Führungsbacken.

Werkzeuge für jeden Bedarf: **Werkzeuge für jeden Bedarf:**

Spiralbohrer
Bohrfutter
Reibahlen
Gewindebohrer
Komplette Schneidzeuge
Schraubstöcke
Montage-Werkbank „Pionier"



Bohrmaschinen jeder Art
Blechscheren
Lochstanzen
Profileisenscheren
Drehbänke jeder Art
Schmirgelschleifmaschinen
Feldschmieden
Ventilatoren etc.
allererster Provenienz.

3 06

Rob. Jacob & Co., innere Schaffhausersir. 17, Winterthur.

Selbst die Carnegie-Werke der „U. S. Steel Corporation" in Pittsburg-Homestead, die wohl das Großartigste und Vollkommenste auf dem Gebiete der Gesamtanlagen von Hochöfen, Stahl- und Walzwerken darstellen, entbehren jedes äußeren Schmuckes. Freilich, tritt man in die Werke ein, so fühlt man sich in eine Wunder- und Zauberwelt versetzt. Der Laie möchte an das Walten unsichtbarer Geister glauben, wenn er sieht, wie durch mechanische Vorrichtungen in einem ununterbrochenen Zug das Rohmaterial bis zum fertigen Produkt und das fertige Produkt zur Verladung gebracht wird."

Im Zusammenhang mit der Landschaft und den Wohnhäusern muß ein weiterer Eindruck erwähnt werden, der den Reisenden besonders im Gegensatz zu England angenehm berührt. Es ist der offene Anblick des Besitzes. Wenn sich ein Engländer ein Häuschen baut, errichtet er um seinen Garten herum eine zehn Fuß hohe Backsteinmauer: „sein Haus ist sein Schloß"; auch die Gärten, die zu Häuserreihen gehören, sind durch solche Mauern getrennt. Der Engländer will für sich sein; er hat für sich schöne Plätzchen und Blumen. In Amerika das Gegenteil: keine trennenden Mauern; kaum Häge und Geländer; meist nur etwas, das ein kleines Kind überschreiten könnte. Aehnlich ist es mit den offenen Veranden und dem regen Leben auf denselben. Man erhält unwillkürlich den Eindruck: der Amerikaner will zeigen, nicht verbergen. Er scheint zu sagen: „Schaut nur hin; ihr dürft sehen, wie schön wir wohnen."

Verschiedenes.

Thurgauische Quellenerforschung und Quellenkarte. Veranlaßt durch eine Arbeit von Herrn Sekundarlehrer Engeli in Ermatingen über die Quellenverhältnisse am Seerücken, welche im letzten Heft der Mitteilungen der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft publiziert worden ist, hat diese Gesellschaft die Anregung, es möchte eine Quellenkarte des Kantons Thurgau erstellt werden, gutgeheißen und dem Vorstande die Ausführung derselben anvertraut. Die Karte soll in der Weise erstellt werden, daß auf den entsprechenden Blättern der Siegfriedkarte alle Quellen und Sodbrunnen jeder Ortsgemeinde an der Stelle ihres Vorkommens mit einem besonderen Zeichen markiert werden. Zudem soll in einem schriftlichen Verzeichnis von jeder Quelle das Wissenswerteste angegeben werden, nämlich die Lage des Quellorts, die Kultur der Umgebung, der Besitzer des Bodens, Temperatur und Erguß der Quelle, die Art der Fassung und die Bodenart, sowie die Verwendung des Wassers.

Der Zweck dieses Unternehmens ist ein doppelter, ein wissenschaftlicher und ein praktischer. In den letzten 20 Jahren ist in unserm Kanton eine große Fülle an Zeit, Geld und Arbeit aufgewendet worden, um den Gemeinden das nötige Lebenselement zuzuführen. Selbst kleine Gemeinden haben sich aufs äußerste angestrengt, um sich die Wohltat einer rationellen Wasserversorgung zu verschaffen. Während man früher den Wert des Wassers nicht hoch schätzte, ist es jetzt zu einem wertvollen Objekte geworden, und Gemeinden, die auf ihrem eigenen Gebiete dieses Lebenselement nicht finden, zahlen Tausende von Franken, um es an einem andern Orte zu erwerben.

Wenn daher schon die Kenntnis der gefaßten Quellen von Wichtigkeit ist, so ist die Aufzeichnung der noch nicht gefaßten von größerer Bedeutung, denn wie sollen wir wissen, wo noch Wasser zu finden ist, falls die einmal gefaßten Quellen nicht mehr ausreichen? Diese Erscheinung zeigt sich jetzt schon vielenorts. Der Wasserverbrauch steigt mit der Zeit, und viele bereits erstellte Wasserversorgungen müssen sich nach neuen Quellen umsehen, um dem Bedarf genügen zu können, daher sollen alle Gemeinden bei Zeiten auf diese Quellorte aufmerksam gemacht werden, damit nicht durch den Eingriff anderer das Recht auf das Wasser derselben verwirkt werde. In Würdigung dieser Gründe hat die Regierung unseres Kantons das geplante Werk dadurch unterstützt, daß sie die nötigen Blätter des Siegfriedatlasses geliefert, die Druckkosten für die Zirkulare und Anleitungen übernommen und alle Ortsvorsteher eingeladen hat, dem Werke ihre Unterstützung angedeihen zu lassen.

Es ist ferner dem Leiter des Unternehmens, Herrn Sekundarlehrer Engeli, gelungen, in allen Gemeinden des Kantons namentlich unter der Lehrerschaft tüchtige Mitarbeiter zu gewinnen, die sich in höchst verdankenswerter Weise bereit erklärt haben, die Arbeit in ihren Ortsgemeinden zu übernehmen. An alle Mitarbeiter sind dann die nötigen Karten, Quellenhefte und Anleitungen versendet worden.

Es sind nun zwei Jahre verflossen, seitdem diese große Arbeit in Angriff genommen wurde, und gegenwärtig ist sie bereits in der Hälfte der Ortsgemeinden vollständig durchgeführt. Diejenigen Mitarbeiter, welche noch nicht fertig geworden, werden sich angelegen sein lassen, die Quellenforschung in ihren Gemeinden baldigst zum Abschluß zu bringen. Sie leisten damit nicht nur uns, sondern auch ihren Gemeinden einen großen Dienst und finden sicherlich an den Herren Ortsvorstehern jede gewünschte Unterstützung, da es ja im hohen Interesse jeder Gemeinde ist, wenn die Quellenerforschung und deren Verhältnisse in richtiger Weise zur Darstellung gelangt. Da zudem der Herbst die geeignetste Zeit zum Messen der Quellen ist, so hoffen wir, daß bis nächsten Frühling das schöne und nützliche Werk in allen Gemeinden unseres Kantons zur vollständigen Durchführung gelangt sein werde.

Einen Gewindeberechnungskurs für Mechaniker und Eisendreher veranstaltet Herr H. Holder, Mechaniker, Münstergasse 13, Schaffhausen, im Monat Oktober, wie schon mehrmals vorher.

Bauwesen in Poschiavo. Die Gemeinde genehmigte einstimmig den Vertrag, durch den sie einer Puschlaver Gesellschaft 18,000 Quadratmeter Boden auf Cavaglia zum Preise von 55 Rp. pro Quadratmeter abtritt. Es sollen hier ein Hotel und mehrere Villen erstellt werden.

Belästigung Arbeitswilliger. (Schöffengericht.) Nürnberg, 21. September. Eine Wirtsfrau, die vor einem arbeitswilligen Maurer ausspuckte und zu anderen Arbeitern äußerte: Spuckt ihm ins Gesicht dem Streikbrecher", wurde zu zehntägiger Gefängnisstrafe verurteilt.

Einen Registrierapparat für den Benzinverbrauch von Motorwagen hat ein Ingenieur namens D. Cahill erfunden. Wie ausgiebige Versuche in London gezeigt haben, ist der neue Apparat in der Lage, die kleinsten Mengen des verbrauchten Betriebsstoffes zu registrieren. Namentlich für Besitzer von Motorwagen, die gewerblichen Zwecken dienen, dürfte die Erfindung Cahills von großer Bedeutung sein, da sich die Rentabilität gerade dieser Fahrzeuge wesentlich nach dem Verbrauch an Benzin richtet. Bisher waren die Eigentümer stets auf den mehr oder weniger guten Willen der Chauffeure angewiesen, die den Benzinverbrauch nach Willkür regelten. Die Londoner Motor-Omnibusgesellschaften haben diesen Apparat an allen ihren Wagen in Gebrauch genommen.

Literatur.

Schweizer eigener Kraft! Nationale Charakterbilder für das Volk bearbeitet von Ständerat Dr. E. Richard, Nat.-Rat Dr. H. David, Nat.-Rat Dr. E. Hofmann, Nat.-Rat Dr. A. Gobat, Oberst Ed. Secrétan, W. von Arx, Dr. Ed. Herzog, A. Isler ꝛc. ꝛc. Mit 400 Illustrationen, wovon 150 Originalkompositionen von B. Mangold, H. Scherrer, H. van Muyden, J. Blancpain, E. Ravel ꝛc. ꝛc. — 15 monatliche Lieferungen zum Subskriptionspreis von Fr. 1. 25, für Nicht-Subskribenten Fr. 2. —. Verlag F. Zahn, Neuenburg.

Vollständig einig gehen wir mit der schon im Prospekt zu dem nunmehr vorliegenden neuesten nationalen Prachtwerk vom Verleger ausgesprochenen Ansicht, daß dieses Buch „an nationaler Eigenart, an aktuellem Interesse und an erzieherischem Werte alle bisherigen übertrifft."

Ja, wenn man diese packenden, in dramatischer Lebendigkeit geschriebenen, durch eine auserlesen prächtige Illustration zu plastischen Denkmälern gestalteten „Charakterbilder" von Männern aus allen Gebieten menschlichen Strebens, so der Technik (Louis Favre, Heinrich Moser), der Industrie (Sulzer-Hirzel, C. F. Bally), der Gemeinnützigkeit (Pourtalès), der Wissenschaft (Secrétan), der Poesie (Gottfried Keller), der bildenden Künste (Böcklin, Vela) liest, da sagt man sich unwillkürlich: „Wahrhaftig, was brauchen wir Lebensvorbilder heraufzuholen aus längstvergangenen, uns nicht mehr verständlichen Zeiten, herüberzunehmen aus anderen Nationen, wenn aus unserer gesegneten Schweizererde solche Gestalten herauswachsen, die wie mächtige Edeltannen über das Niederholz der Durchschnittlichkeit emporragen ins Lichtreich vaterländischen Ruhmes, menschlicher Größe und Nachahmungswürdigkeit!" Da können wir unsere eigene Schlappheit und Indifferenz nicht mit der wohlfeilen Ausrede beschönigen wollen: „Ja, die lebten in einer für die Entwicklung und Betätigung ihrer Anlagen geeigneteren Zeit, in günstigeren Verhältnissen!" Nein! Sie lebten zum guten Teil noch mit uns, wirkten ihr Großes unter ähnlichen, ja weit schwierigeren Bedingungen, als die heutigen Tage sie böten. Auch haben diese Männer ihre Größe weder dem Gold noch der Gunst, sondern einzig und allein ihrer Persönlichkeit, ihrem unverrückbaren Willen, ihrer nie erlahmenden Ausdauer zu verdanken.

Um aus den großen Lebensbildern nur eines herauszuheben: Stämpfli. Welchem Freisinnigen müssen nicht die Pulse fliegen bei Nationalrat Gobat's meisterhafter Schilderung der unablässigen Kämpfe, die der vom simplen Bauernsohn zu den höchsten kantonalen und eidgenössischen Stellen empor gestiegene radikale Demokrat gegen eine volksfeindliche Reaktion, zaghafte Kurzsichtigkeit, gegen Unverstand und Bosheit siegreich geführt hat! Stämpflis Lebensbild allein macht uns Freisinnigen die „Schweizer eigener Kraft" zu einem schönen, heiligen Vermächtnis!

Ja, an solchen leuchtenden Vorbildern muß unser eigener Wille sich stählen, unser Glaube an die Erreichbarkeit auch hoher und höchster Ziele kräftigen. Unsern Kindern aber wird das Buch ein Leuchtturm werden und bleiben im wogenden Meere des Lebens. Mehr als an tausend prosaischen, salbungsvollen Zusprüchen werden sich die jungen Herzen an den flammenden Beispielen entzünden. Wenn je ein Samenkorn 100- und 1000-fältige Frucht bringt, so ist es das Buch „Schweizer eigener Kraft".

Soll über die Ausstattung noch ein Wort gesagt werden, so ist es das, daß der Verleger augenscheinlich darauf hielt, diesem, seinem Lieblingswerke, den schönsten illustrativen Schmuck mitzugeben. Haben die Autoren, von der hohen volkserzieherischen Aufgabe ihres Werkes durchdrungen, diese „Charakterbilder" so zu sagen mit ihrem Herzblut geschrieben, so stellten sich die Künstler ihr Ziel nicht minder hoch und haben in den großen vollseitigen Originalkompositionen eigentliche Monumente, in den Textillustrationen anheimelnde, belebende Genrebilder geschaffen.

„Jugendlehre" hat Dr. Förster eines seiner epochemachenden Bücher betitelt. — Das Zahn'sche Werk „Schweizer eigener Kraft" hat ebenfalls volle Berechtigung auf diese Ehrenbezeichnung. Nehmet es wie einen Schatz in Euer Heim, in der kommenden Generation werden seine Früchte reifen, die ethischen und materiellen, tausendfach!

GEWERBEMUSEUM